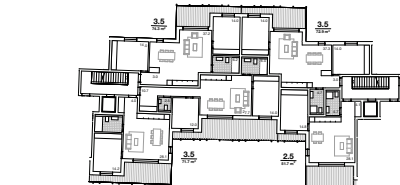
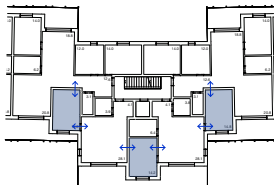


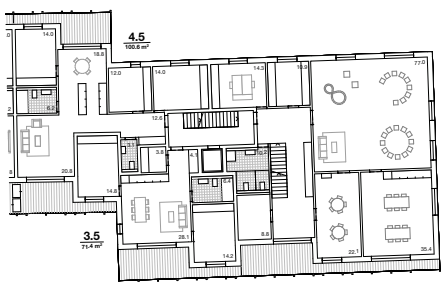
1. Obergeschoss Westgebäude 1:200



Variante im Wohnungsmix: Im 2. und 3. Obergeschoss des Westgebäudes werden zwei 4.5-Zimmer-Wohnungen in zwei 3.5-Zimmer-Wohnung und eine 2.5-Zimmer-Wohnung unterteilt.



Die Zimmer im Kopfbaublock lassen sich jeweils zwei Wohnungen zuordnen. So sind im Wohnungsmix ebenfalls 5.5-Zimmer-Wohnungen oder Einzelstudios realisierbar.



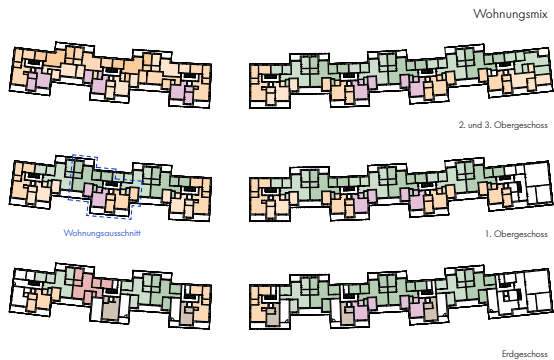
1. Obergeschoss Ostgebäude: Im östlichen Kopfbaublock ist die Kita und der Kindergarten untergebracht und überdeckt sich über zwei Geschosse.



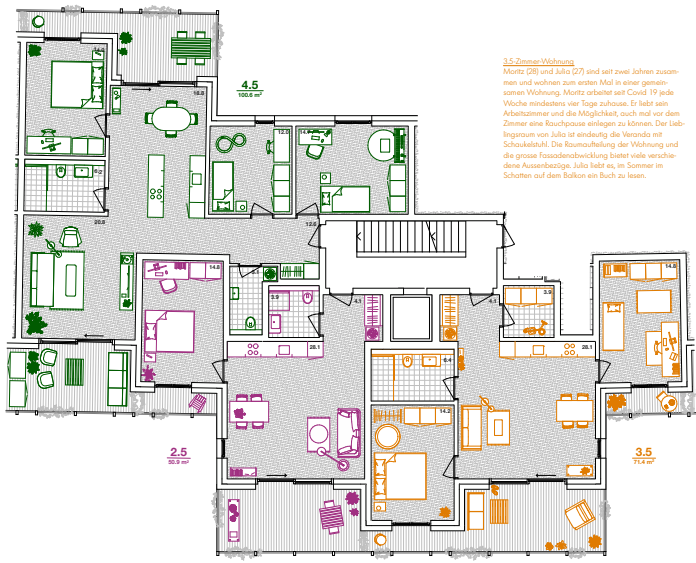
Über der Kita in 2. und 3. Obergeschoss befinden sich eine 3.5- und eine 4.5-Zimmer-Wohnung mit grosszügiger Überdachung.

Städtische Pensionskasse Thun PK

- 1.5 Zi-WHg
- 2.5 Zi-WHg
- 3.5 Zi-WHg
- 4.5 Zi-WHg
- 5.5 Zi-WHg

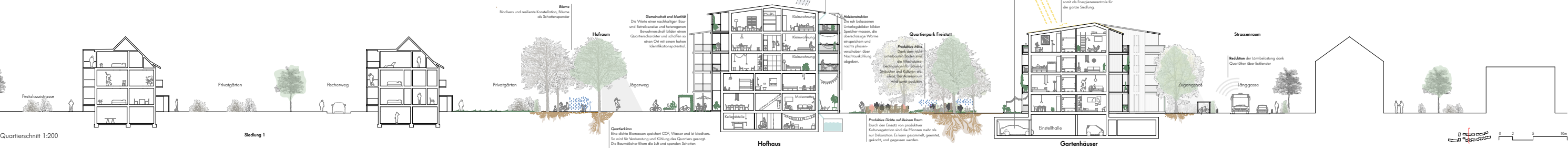


4.5-Zimmer-Wohnung
Die Brunnen, bestehend aus Monika (52), Michael (53), Dominik (13) und Ana (18) sind eine klassische Familie, wie sie in Thun oft vorkommt. Gleich bei der Beschäftigung haben sie sich in die neuen Räume verliebt. Sie viel Licht und Fenster nach oben. Sie hatten sich noch nie in einer Wohnung. Die offene Küche mit der Kochinsel war Monika's Traum. Der Balkon zum Park brachte sie zum ständigen Essen. Die Terrasse zum Eingangshof haben sie mit einer Lounge möbliert und erhalten dafür jeweils von ihrem Besuch viele Komplimente. Die Kinder haben ihren eigenen, von den Eltern abgetrennten Bereich.



2.5-Zimmer-Wohnung
Karin (34) lebt allein und genießt die neuen vier Wände. Er arbeitet im Spital Thun und schätzt die Nähe zum Arbeitsort. Eine vergleichbare Neubauwohnung mit einem so grossen Balkon und einer so hohen Miete hat er sonst nirgendwo gefunden. Er schätzt die Waschmaschine in der Wohnung, die Wohnung ist sehr kompakt und die umgebende Hausinfrastruktur hält sich für ihn in Grenzen. Dafür bleibt im Sommer mehr Zeit für die Pflege der drei Bonsai-Bäume auf dem Balkon.

Wohnungen 1. Obergeschoss 1:100



Quartierschnitt 1:200

Siedlung 1

Hofhaus

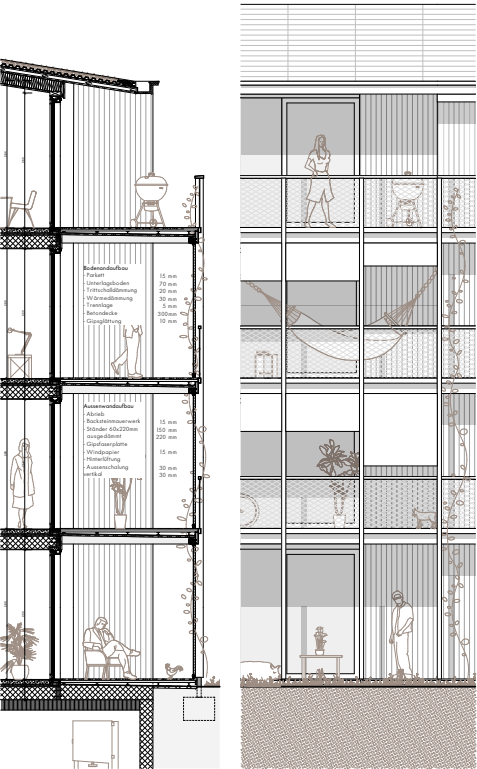
Gartenhäuser

Gartenhäuser

Entlang der Längsasse werden zwei, aus repetitiven Einzelvolumen zusammengesetzte Zeilenbauten so positioniert, dass ein attraktives Wohnen entlang der Strasse ermöglicht wird und der mit Einzelbauten kleinstrukturierte Strassenraum ein massstäbliches Gegenüber erhält. Die volumetrischen Vor- und Rücksprünge gliedern nicht nur den Baukörper und rhythmisieren gleichsam den Strassenraum, sondern sie formen auch eine gut proportionierte Zugangs-situation mit einer angemessenen Adressierung. Bedingt angeordnete Verandabschnitte bilden das charakteristisch architektonische Element der Gebäude und ermöglichen durch ihre Filterwirkung das Wohnen im Erdgeschoss und zum Park an dieser ausgewählten Lage. Der Zugang zu den Häusern erfolgt über die Innenhöfe direkt ab der Längsasse und der Hauszugang dient als Kommunikationszone. Über das mittig im Grundriss liegende Treppenhaus sind die Geschosse als effiziente Vernetzungen mit Klein- und Grosswohnungen organisiert. Alle Wohnungen profitieren von der Sicht auf die Berge.

Vorgelegte, grosszügig dimensionierte Verandabschnitte bieten den Wohnräumen aussergewöhnliche und gut nutzbare Aussenräume. Die Kleinwohnungen verfügen über eine gute Raumzonierung und gut möblierbare Zimmer. Die grossen Wohnungen erhalten eine vielseitige Ausrichtung und durchlaufende Wohn-, Küchen- und Essbereiche. Das Esszimmer orientieren sich zum attraktiven rückwärtigen Innenraum des Siedlungsgartens. Alle Zimmer der Grosswohnungen sind auf den ruhigen Siedlungsinnenraum ausgerichtet. Die zusätzliche Veranda ermöglicht das Wohnen zur Abenddämmerung und belohnt die Bewohner*innen mit der der Sicht auf das Stockhorn und das Schloss.

Das Gartenhaus ist in Hybridbauweise mit Betondecken und vorgefertigten Wänden in lichteckweise geplant und vereint so die Vorzüge beider Systeme. Die Fassadenverkleidung aus ockelnden Platten unterscheidet die Häuser von den realistischen Neubauten.



Konstruktionsschnitt und Fassadenanschnitt 1:50